



Notifikation

(Art. 36 Bst. b und c, Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968, VwVG; SR 172.021).

In den vor Bundesverwaltungsgericht hängigen, auf Deutsch, Französisch oder Italienisch geführten Verfahren gegen die Verfügungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vom 19. März 2023 und 22. März 2023 mit den Geschäftsnummern (einschliesslich der unter diesen Geschäftsnummern vereinigten Verfahren)

B-1779/2023, B-1993/2023, B-2055/2023, B-2136/2023, B-2137/2023, B-2175/2023, B-2179/2023, B-2181/2023, B-2185/2023, B-2189/2023, B-2213/2023, B-2215/2023, B-2248/2023, B-2322/2023, B-2352/2023, B-2354/2023, B-2355/2023, B-2445/2023, B-2446/2023, B-2447/2023, B-2448/2023, B-2528/2023, B-2563/2023, B-2566/2023, B-2568/2023, B-2570/2023, B-2601/2023, B-2603/2023, B-2604/2023, B-2609/2023, B-2616/2023, B-2634/2023, B-2636/2023, B-2638/2023, B-2639/2023, B-2651/2023, B-2680/2023, B-2711/2023, B-2719/2023, B-2722/2023, B-2735/2023, B-2765/2023, B-2804/2023, B-2827/2023, B-2880/2023, B-2882/2023, B-2884/2023, B-2892/2023, B-2910/2023, B-2945/2023, B-2946/2023, B-2948/2023, B-2960/2023, B-3000/2023, B-3025/2023, B-3095/2023, B-3103/2023, B-3128/2023, B-3195/2023, B-3205/2023, B-3415/2023, B-3416/2023, B-3432/2023, B-3443/2023, B-3511/2023, B-3539/2023, B-3635/2023, B-3672/2023, B-3693/2023, B-3710/2023, B-3773/2023, B-3803/2023, B-3930/2023, B-3958/2023, B-4116/2023, B-4728/2023, B-4827/2023, B-5329/2023, B-5468/2023, B-5470/2023, B-5472/2023, B-5473/2023, B-5476/2023, B-5482/2023, B-5500/2023, B-5502/2023, B-5503/2023, B-5764/2023, B-5964/2023, B-6205/2023, B-7014/2023, B-7086/2023, B-0143/2024, B-0678/2024, B-1213/2024, B-3753/2024, B-4961/2024, B-5616/2024, B-7129/2024, B-7170/2024, B-2728/2025, B-3708/2025,

B-2104/2023, B-2138/2023, B-2159/2023, B-2184/2023, B-2223/2023, B-2224/2023, B-2357/2023, B-2586/2023, B-2700/2023, B-2721/2023, B-3005/2023, B-3129/2023, B-3208/2023, B-3339/2023, B-4544/2023, B-4640/2023, B-5012/2023, B-6431/2023, B-6991/2023, B-6992/2023, B-7164/2023, B-7292/2023, B-597/2024, B-856/2024, B-6586/2024,

B-2270/2023, B-2276/2023, B-2523/2023, B-2611/2023, B-2612/2023, B-4617/2023,

ergeht folgende *Zwischenverfügung*:

Es wird festgestellt und in Erwägung gezogen,

dass das Bundesverwaltungsgericht am 1. Oktober 2025 im Parallelverfahren B-2334/2023 einen Teilentscheid in Bezug auf die auch in den obgenannten Verfahren (mit)angefochtene Verfügung der Vorinstanz vom 19. März 2023 gefällt hat,

dass dieser Teilentscheid am 14. Oktober 2025 in teilweise anonymisierter Form auf der Webseite des Bundesverwaltungsgerichts publiziert wurde,

dass der Instruktionsrichter für die Leitung des Verfahrens bis zum verfahrensabschliessenden Entscheid zuständig ist (Art. 39 Abs. 1 VGG),

dass die Sistierung eines Verfahrens gemäss ständiger Rechtsprechung zulässig ist, wenn der Ausgang eines anderen Verfahrens für die Beurteilung einer zu entscheidenden Frage von präjudizieller Bedeutung ist (BGE 130 V 90 E. 5; 123 II 1 E. 2b; 122 II 211 E. 3e; Urteil des BGer 9C_522/2020 vom 15. Januar 2021 E. 3.2; Urteil des BVGer B-5168/2007 vom 18. Oktober 2007 E. 2.2.1),

dass eine Sistierung des Weiteren auch zulässig ist, wenn sie aus anderen wichtigen Gründen geboten ist und ihr keine überwiegenden öffentlichen und privaten Interessen entgegenstehen (Urteil des BVGer B-5168/2007 vom 18. Oktober 2007 E. 2.2.1),

dass dem Richter beim Entscheid, ob ein Verfahren zu sistieren sei, ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht (vgl. BGE 119 II 386 E. 1b),

dass die Vorinstanz auf ihrer Webseite angekündigt hat, den Teilentscheid B-2334/2023 anzufechten und innerhalb der Rechtsmittelfrist an das Bundesgericht weiterzuziehen (Meldung vom 15. Oktober 2025),

dass das Rechtsmittelverfahren vor Bundesgericht voraussichtlich einen präjudiziellen Einfluss auf den Gegenstand der obgenannten Verfahren haben wird,

dass daher die obgenannten Verfahren aus Gründen der Prozessökonomie zu sistieren sind, bis das Bundesgericht im Verfahren B-2334/2023 einen Entscheid gefällt hat,

dass in Anwendung von Artikel 37 VGG i.V.m. Artikel 36 Buchstabe b und c VwVG diese Zwischenverfügung den Beteiligten in den obgenannten Verfahren durch amtliche Publikation im Bundesblatt zu eröffnen ist.

Demnach verfügt das Bundesverwaltungsgericht:

1. Die obgenannten Verfahren werden bis zu einem Entscheid des Bundesgerichts im Verfahren B-2334/2023 sistiert.
2. Diese Zwischenverfügung wird den Beteiligten in den obgenannten Verfahren durch amtliche Publikation im Bundesblatt eröffnet.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Zwischenverfügung kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesgericht, 1000 Lausanne 14, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten geführt werden, sofern die Voraussetzungen gemäss Artikel 82 ff., 90 ff. und 100 BGG gegeben sind. Die Frist ist gewahrt, wenn die Beschwerde spätestens am letzten Tag der Frist beim Bundesgericht eingereicht oder zu dessen Händen der Schweizerischen Post oder einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung übergeben worden ist (Art. 48 Abs. 1 BGG). Die Rechtsschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen (Art. 42 BGG).

22. Oktober 2025

Bundesverwaltungsgericht:

Abteilung II

Die Instruktionsrichter:

Christoph Errass

Jean-Luc Baechler

Pietro Angeli-Busi

